



Das ist was Feines!

# Naturseife

Text: Jana Schütze • Fotos: Andreas Krone

Handgemachte Sahnestücke statt chemischer Waschteile - Helga Trost rührt die herrlichsten Zutaten in einem Kochtopf zu edlen Seifen. Kleine Saubermacher mit dem Duft von Rosen, Lavendel und Kräutern, die unsere Sinne verführen



## Handgemacht

Jedes Stück Seife wird von Helga Trost liebevoll gerührt, geformt, geschnitten, dekoriert und verpackt.

Wie feine Petit Fours reihen sich die Seifenstückchen in Regalen, Fächern, Kisten und Körben aneinander, verbreiten einen köstlichen Duft von Sommer, Heu und Mandeln. Appetitliche Minis, die einen mit Sahnehäubchen verziert, andere mit Rosenblüten geschmückt. Teilchen, die zum Naschen verführen. Kein Wunder, denn wenn Helga Trost in ihrer kleinen Arbeitsküche die Zutaten anrührt, könnte man meinen, sie backe einen Kuchen. „Ich nehme frische Heumilch von den Bergbauern am Tegernsee, gebe Bio-Sahne und Kokosöl dazu“, erzählt die Seifensiederin. Hochwertige Zutaten, biologisch die meisten, natürlich sowieso. „Wissen's, I hasse Chemie. Das ist doch nur Betrug! Wenn Sie sich einmal mit den Inhaltsstoffen von Seife, Creme und Shampoo beschäftigt haben, tun Sie die Stoffe nie mehr freiwillig auf Ihre Haut.“

“Die **Haut** ist unser größtes Organ. Grund genug, besonders **sorgsam** und **liebevoll** mit ihr umzugehen.”

Helga Trost ist ein bayerisches Landkind. Aufgewachsen auf einem Weiler mit sechs Häusern nur wenige Kilometer von ihrem heutigen Wohnort Laberweinting entfernt, spielte sie als Kind die meiste Zeit draußen. „Mein Bruder und ich stromerten das ganze Jahr durch Wald und Feld.“ Auch später, als sie erst Verkäuferin und dann Buchhalterin in einem Modegeschäft wird, bleibt ihre Liebe zur Natur. „Mein Gemüse wächst im Garten. Ich male gerne, vor allem Tulpen

NATURSEIFE





“Ich lasse der Seife die **Zeit**,  
die sie **braucht**.”

und Spatzen, Bäume und Wiesen. Stundenlang beobachte ich dabei die Natur, ohne genug von ihr zu bekommen.“

Schon in den 80er Jahren beginnt Helga Trost, die ersten Cremes anzurühren. „Ich wollte einfach wissen, womit ich meine Haut pflege. Die Haut ist unser größtes Organ. Grund genug, besonders sorgsam und liebevoll mit ihr umzugehen.“ Als dann vor zehn Jahren die beiden Töchter aus dem Haus gehen, beginnt Helga, sich intensiver mit dem Thema „Naturkosmetik“ zu beschäftigen. Sie kauft Bücher, besucht Workshops, schaut zum ersten Mal vier Seifensiedern über die Schulter. „Es war um mich geschehen. Von da an wollte ich auch Seifen kreieren!“ Die ersten Seifen schenkt sie Freunden, Bekannten, ihrem Chef. „Die Nachfrage wuchs rasant. Das einmalige Hautgefühl, die zarten Düfte und die romantische Gestaltung beeindruckte viele.“ Im

August 2008 gründet Helga Trost ihre „Naturseifen-Manufaktur“. „Seitdem stehe ich jeden Tag in der Seifenküche oder auf Märkten, siede, schneide und dekoriere Seifen, verpacke und verschicke sie.“

Das Geheimnis der Naturseifen von Helga Trost: „Statt den Verseifungsprozess durch Zufuhr von Hitze voranzutreiben, lasse ich den Seifen die Zeit, die sie brauchen, um das zu werden, was sie sind.“ So schonend wie möglich behandelt sie die unraffinierten, naturbelassenen Fette wie Kokosfett, Shea- und Kakaobutter. Um sie zu verflüssigen, erwärmt sie diese auf maximal 45 Grad. Schon anderthalb Stunden vorher hat sie die Lauge vorbereitet. Bereits abgekühlt kommt sie zu den Fetten. „Durch diese Art der Verseifung bleibt das gesamte Glycerin in der Seife erhalten und dient der Haut somit als Feuchtigkeitsspender. Weniger ist manchmal mehr.“

Bevor sie die Seife in Edelstahlformen aus der Gastronomie füllt, färbt sie einen Teil der Seifenmasse. Durch das Mischen von weißen und gefärbten Schichten ergibt sich eine wunderschöne Marmorierung. In der Form ruht die Seife. „Eine sanfte Seife muss reifen wie guter Wein. Meine Seifen werden mindestens zwischen 4 - 6 Wochen gelagert, reine Olivenölseifen sogar wesentlich länger. Dadurch bleiben die wertvollen Eigenschaften der Öle und Fette weitestgehend erhalten. Die Seife wird mild und sanft zur Haut.“ Sie haben so romantische Namen wie „Lavendel-Träumerei“, „Seidenrose“ und „Cleopatra“. Jedes Stück von ihnen liegt wie ein kleiner Schatz in der Hand. Fast zu schade, sich damit zu waschen.

Bayersische Naturseifen

Grafentraubach 774  
84082 Laberweinting  
Tel.: 0177/706410  
[www.seife.cc](http://www.seife.cc)

